

## Elternbeiträge steigen um sieben Prozent

*Gemeinderat Ottenhöfen beschließt Kita-Gebühren und liegt damit noch unter den Empfehlungen*

**Von unserem Mitarbeiter Hilmar Walter**

Ottenhöfen. Elternbeiträge für Kindergartenkinder in Ottenhöfen und Furschenbach werden leicht angehoben. Der Kindergartenbedarfsplan für das Kindergartenjahr 2019/20 war in der Sitzung des Kindergarten-Kuratoriums am 21. März vorberaten worden und sieht wie folgt aus: Der Kindergarten St. Bernhard in Ottenhöfen hat eine Regelgruppe mit 28 Plätzen, eine Gruppe Verlängerte Öffnungszeiten 25 Plätze, und eine Gruppe altersgemischte verlängerte Öffnungszeiten mit 22 Plätzen sowie eine Kindergruppe mit zehn Plätzen, sodass insgesamt 85 Plätze zur Verfügung stehen. Der Kindergarten St. Franziskus in Furschenbach hat eine altersgemischte Regelgruppe mit 25 Plätzen und eine Regelgruppe Kleingruppe drei bis sechs Jahre, zugleich als integrative Gruppe gemeinsam mit der Lebenshilfe der Region Baden-Baden/Bühl/Achern geführt mit 15 Plätzen mit somit insgesamt 40 Plätzen. Bürgermeister Hans-Jürgen Decker wies darauf hin, dass Kinder unter drei Jahren zwei Plätze belegen. Der Gemeinderat folgte einstimmig der Empfehlung des Kindergarten-Kuratoriums und stimmte der Kindergartenbedarfsplanung zu, was auch der Stiftungsrat der Pfarrgemeinde bereits getan hatte.

Im Jahr 2019, so erläuterte der Bürgermeister, sind die Elternbeiträge für die Kindergartenjahre 2019/20 und 2020/21 zu beraten und zu beschließen. Eine neue Beitragsempfehlung der vier Kirchen in Baden-Württemberg und des Gemeinde- und Städtetags Baden-Württemberg liegt vor. Dabei halten alle Verbände an der Einigung fest, in Baden-Württemberg einen Kostendeckungsgrad von 20 Prozent durch Elternbeteiligung anzustreben. Vor diesem Hintergrund sprechen sich die Kommunalen Landesverbände und die vier Kirchen dafür aus, die Elternbeiträge mit einer Steigerung von drei Prozent in Anlehnung an die üblichen Tarifentwicklungen, zunächst nur für ein Jahr, zu empfehlen. Die Gemeindeverwaltung erzielte in Abstimmung mit der Katholischen Kirchengemeinde einen Kompromiss mit einer moderaten Erhöhung von sieben Prozent auf zwei Jahre.

Die Elternbeiträge hätten 2018 in Ottenhöfen 11,9 Prozent und in Furschenbach 12,7 Prozent der Gesamtkosten abgedeckt. Die gemeinsamen Empfehlungen der Kirchen und der Kommunalen Landesverbände zur Festsetzung der Elternbeiträge gehen davon aus, dass 20 Prozent der Kosten durch die Elternbeiträge abgedeckt werden sollen. Die vorgeschlagene Erhöhung der Beiträge werde wiederum bei Weitem nicht diesen Wert erreichen, aber zu einer Annäherung beitragen. Der Gemeinderat stimmte der vorgeschlagenen Erhöhung der Elternbeiträge um sieben Prozent für zwei Kindergartenjahre einstimmig zu.

Die Gebühren wurden für ein Kind einer Familie wie folgt festgesetzt (für zwei oder mehr Kinder einer Familie reduzieren sich die Beträge). Für St. Bernhard in der Gruppe Ü3 erweiterte Regelbetreuung (39,5 Stunden) betragen die Gebühren 154 Euro (bisher 144 Euro), empfohlene Gebühren 168 Euro; für die Gruppe Ü3 Verlängerte Öffnungszeiten (35 Stunden) betragen die Gebühren 140 Euro (bisher 131 Euro) empfohlene Gebühren 160 Euro; für Ü3 Regelbetreuung (27,5 Stunden) betragen die Gebühren 173 Euro (bisher 162 Euro) empfohlene Gebühren 344 Euro; für Ü3 Verlängerte Öffnungszeiten (32,5 Stunden) betragen die Gebühren 187 Euro, (bisher 175 Euro) empfohlene Gebühren 470 Euro. Für St. Franziskus in der Gruppe Ü3 Regelbetreuung (37 Stunden) 148 Euro (bisher 138 Euro), empfohlene Gebühren 157 Euro; für die Gruppe Ü3 Verlängerte Öffnungszeiten (32,5 Stunden) 167 Euro (bisher 156 Euro), empfohlene Gebühren 319 Euro. Die vom Gemeinderat beschlossenen Gebühren liegen also noch erheblich unter den Beitragsempfehlungen.



SPIELEN IN DEN KINDERGÄRTEN in Ottenhöfen und Furschenbach wird in den kommenden zwei Jahren sieben Prozent mehr Geld kosten als bisher. Foto: Friso Gentsch